

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

17. Plötzliche und schnelle Todesfälle

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

In der Ordnung der Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten gruppiren sich die Amtsbezirke folgendermaßen (zur Vergleichung sind die Ziffern von 1884* beigelegt):
auf 1000 Einwohner starben

an Lungenschwindsucht:		an Lungenentzündung (einschl. akute Bronchitis):	
1885	1884	1885	1884
Baden	5,16 4,65	Eberbach	3,06 3,24
Ettingen	4,86 4,03	Konstanz	3,03 2,50
Heidelberg Stadt 4,75 4,77		Schönau	3,03 2,20
Mannheim Land 4,58 2,32		Offenburg	3,05 2,80
Mannheim	4,33 3,01	Oberkirch	3,04 2,94
Karlsruhe Land 4,32 4,35		Bühl	3,00 3,13
Mannheim Stadt 4,24 3,32		Buchen	2,97 2,52
Freiburg Stadt 4,11 3,67		Waldkirch	2,91 3,48
Karlsruhe	4,04 4,00	Achern	2,88 3,73
Karlsruhe Stadt 3,86 3,78		Sinsheim	2,87 2,14
Schwezingen	3,84 4,49	Freiburg Land	2,84 2,33
Heidelberg	3,78 3,77	Staufen	2,80 2,25
Bruchsal	3,75 3,87	Schopfheim	2,74 2,19
Bruchsal	3,68 2,65	Laubersbischhofsh.	2,70 2,56
Pforzheim Stadt 3,64 3,73		Bretten	2,67 2,53
Freiburg	3,59 3,11	Stodach	2,63 2,57
Wiesloch	3,58 3,55	Pforzheim Land 2,61 2,83	
Wertheim	3,50 3,15	Lörrach	2,58 2,13
Maßfald	3,44 3,62	Waldshut	2,51 2,26
Weinheim	3,44 3,72	Donaueschingen. 2,43 2,54	
Wesfisch	3,35 3,95	Eppingen	2,42 2,81
Gmündingen	3,30 2,51	Pfullendorf	2,39 1,87
Lahr	3,26 3,62	Adelsheim	2,39 1,36
Wolfsach	3,26 3,49	Sitzenheim	2,34 3,31
Moßbach	3,24 2,64	Engen	2,32 2,49
Heidelberg Land 3,21 3,18		Rehl	2,26 2,34
Landesdurchschn. 3,20 2,98		Willingen	2,24 1,75
St. Blasien	3,17 1,98	Bonnndorf	2,18 1,93
Müllheim	3,16 2,97	Erlberg	1,99 2,48
Säckingen	3,13 2,57	Ueberlingen	1,75 2,09
Durlach	3,13 2,45	Neustadt	1,41 1,35
Pforzheim	3,08 3,28		
		Mannheim Land 7,06 1,56	
		Wesfisch	5,44 3,40
		Karlsruhe Land 5,35 2,22	
		Ettenheim	5,06 3,04
		Heidelberg Land 4,22 2,59	
		Engen	4,04 3,81
		Stodach	4,00 2,88
		Willingen	3,86 2,60
		Pfullendorf	3,85 2,39
		Pforzheim Land 3,63 2,24	
		Bretten	3,61 3,42
		Schwezingen	3,48 2,91
		Schopfheim	3,40 2,39
		Gmündingen	3,39 2,43
		Freiburg Land	3,39 2,51
		Baden	3,31 2,42
		Bruchsal	3,31 3,49
		Waldkirch	3,29 3,67
		Bonnndorf	3,23 3,02
		Heidelberg	3,22 2,60
		Müllheim	3,20 1,96
		Durlach	3,20 2,83
		Staufen	3,11 1,47
		Eppingen	3,09 2,15
		Ettingen	3,06 2,35
		Lörrach	3,03 1,81
		Wiesloch	3,02 3,03
		Sinsheim	3,01 2,88
		Erlberg	2,99 2,86
		Lahr	2,92 2,48
		St. Blasien	2,87 2,57
		Ueberlingen	2,86 1,49
		Landesdurchschn. 2,83 2,44	
		Donaueschingen	2,76 2,98
		Neelsheim	2,74 2,31
		Maßfald	2,70 2,30
		Oberkirch	2,65 3,21
		Schönau	2,59 1,80
		Wolfsach	2,59 2,37
		Waldshut	2,57 2,20
		Neustadt	2,57 2,82
		Rehl	2,57 2,26
		Karlsruhe	2,57 2,13
		Konstanz	2,40 1,93
		Pforzheim	2,38 2,14
		Mannheim	2,33 1,87
		Buchen	2,32 2,88
		Moßbach	2,30 1,97
		Achern	2,26 1,77
		Offenburg	2,25 2,89
		Säckingen	2,23 1,78
		Eberbach	2,22 1,66
		Bühl	2,20 2,03
		Laubersbischhofsh.	2,20 3,38
		Wertheim	2,18 3,05
		Freiburg	2,09 2,32
		Bruchsal	2,07 1,75
		Weinheim	2,05 1,81
		Heidelberg Stadt 1,52 2,61	
		Freiburg Stadt 1,19 2,18	
		Pforzheim Stadt 0,88 2,08	
		Karlsruhe Stadt 0,86 2,07	
		Mannheim Stadt 0,69 2,04	

* Die Ziffern für 1884 weichen von den in der letzten Darstellung gegebenen etwas ab, weil sie im Verhältnis zu den seither nach der Volkszählung von 1885 berücksichtigten Einwohnerzahlen berechnet sind.

16. Krebs.

Krebsartige Krankheiten führten 1885 in 1328 Fällen zum Tod, gegen 1241 im Jahr 1884 und 1329 im Jahr 1883.

17. Plötzliche und schnelle Todesfälle,

d. h. solche, welche ohne vorhergehendes Kranksein plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den sonst in der medizinischen Tabelle aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahr sich ereigneten und unter denen Schlaganfälle die Mehrzahl auszumachen pflegen, kamen vor:

1876	963	1880	1067	1884	658
1877	996	1881	1119	1885	701
1878	1067	1882	1057		
1879	1140	1883	992	im Durchschnitt	976

Im Jahrzehnt zeigt sich zunächst ein Anwachsen, dann ein Sinken der Zahlen. Im Jahre 1885 trat indessen eine geringe Zunahme gegen das Vorjahr ein. In den früheren Jahrzehnten waren die Fälle eines plötzlichen oder raschen Todes seltener als im letzten Jahrzehnt (1870/79: 867, 1860/69: 571, 1852/59: 530 jährlich); die früher geäußerte Muthmaßung, daß die geringeren Zahlen früherer Jahre auf Unvollständigkeit der Angaben beruhen möchten, läßt sich gegenüber den geringen Zahlen der letzten Jahre nicht wohl aufrecht halten.

18. Todesursachen überhaupt und ärztliche Behandlung.

Die in der medizinischen Tabelle berücksichtigten Todesursachen haben 15 768 oder 41,0 % aller Sterbefälle herbeigeführt, darunter 2184 im 1. Lebensjahre. Die letzteren betragen im Ganzen 12 576 oder 32,7 %. Es betrifft also die Tabelle überhaupt 26 160 Gestorbene oder 68,1 % aller Gestorbenen.